

Antrag des Ract!festivals zum Haushalt 2020 - Gegenantrag zum Antrag von Dominik [REDACTED]

Der Arbeitskreis Ract! beantragt, dass der Studierendenrat auch weiterhin Mitveranstalter des Ract!festivals bleibt und dass zu diesem Zweck auch weiterhin ein AK Ract! Des Studierendenrats existieren soll; für den Arbeitskreis soll ein Budget vom Studierendenrat festgelegt werden.

Begründung und Erläuterung:

Das Ract!festival ist im Jahr 2006 aus der damaligen Studierendenvertretung hinaus entstanden und war von Beginn an eine Kooperationsveranstaltung von Kreisjugendring, Studierendenvertretung und dem Act e.V. (Der ursprünglich als Trägerverein für das Act!festival gegründet worden war).

Entstanden ist das Festival aus dem Zusammenschluss des Studentischen Räte-Openairs (1999-2005) und des Act!festivals, das im Jahr 2005 auf dem Depotgelände stattfand.

Der organisatorische Mittelpunkt des Festivals ist von Beginn an das Klubhaus, die Anbindung an die Studierendenschaft war dem Team auch immer wichtig, zudem das Ract!festival die Nachfolgeveranstaltung des rein studentischen Räte-Openairs war.

Das Organisationsteam des Festivals trifft sich seit der Gründung des Festivals immer Donnerstags um 20h im Klubhaus. Im Organisationsteam sind auch Nichtstudierende willkommen, wobei - auch aufgrund des Treffpunkts und der Kommunikation - das Team zum überwiegenden Teil aus Studierenden bestand und besteht.

Die im Antrag von Dominik [REDACTED] formulierte Darstellung, dass das Ract! zum überwiegenden Teil aus ehemaligen Studierenden bestehe, die sich mittlerweile in Form eines Vereins organisieren, ist aus verschiedenen Gründen nicht korrekt. Der Verein ist zum einen älter als das Ract!festival selbst, er wurde als Trägerverein für das Act! Festival gegründet; in ihm sind die Teammitglieder Mitglied. Der Trägerverein gibt - ebenso wie der Kreisjugendring - die Möglichkeit Verträge abzuschließen. Die eigentliche Organisation erfolgt nicht durch den Verein, sondern durch das Orgateam a.k.a. AKRact!.

Die Darstellung, dass die Mitglieder des Teams überwiegend ehemalige Studierende sind, ist ebenfalls nicht korrekt.

Das Festival hat aufgrund seiner langen Geschichte und der Kontinuität - und der persönlichen Bindung vieler Beteiligter auch ehemalige Studierende im Team, diese sind jedoch nicht in der Mehrheit.

Die Treffen des AKs sind in aller Regel nicht anders als Treffen anderer AKs auch, abgesehen davon dass neben der wöchentlichen Sitzung zusätzlich noch Unterarbeitskreise stattfinden, aus denen dann Donnerstags in der Sitzung berichtet wird. Bei den Finanzen des Festivals gibt es allerdings eine Besonderheit, in der Sitzung, in der der Finanzplan beschlossen wird sind bei der Beschlussfassung über die Stura-AK Mittel nur Studierende abstimmungsberechtigt. Dies geschieht um eine rechtssichere Situation herbeizuführen.

Die Berichterstattung im Studierendenrat ist tatsächlich in der letzten Zeit nicht mehr persönlich erfolgt, da leider keine Mitglieder des StuRa mehr dauerhaft beim Ract! engagiert sind. Dies ist aufgrund der zeitlichen Belastung sowohl der AK-Mitglieder, als auch der Mitglieder des Studierendenrates jedoch auch nachvollziehbar. Einige Mitglieder des Studierendenrates waren jedoch als Helfer*innen sehr engagiert.

Da Berichte früher im Studierendenrat auf keinerlei Interesse gestoßen sind (und aufgrund der scheinbaren Wiederholungen und des begrenzten zeitlichen Rahmens der Stura-Sitzungen die Berichte häufig nicht gehört wurden), wurde zunehmend auf Berichte verzichtet und nur noch der bekannte Sitzungstermin mitgeteilt und ggf. Flyer und Mitteilungen bezüglich Veranstaltungen etc. in den StuRa gegeben. Wenn Interesse besteht, berichtet das Team aber auch gerne wieder regelmäßig schriftlich oder persönlich.

Aufgrund der nicht unwesentlichen zeitlichen Belastung durch die Festivalorganisation wären wir dankbar wenn ein schriftlicher Bericht im Regelfall ausreicht, wenn der Studierendenrat oder der AK den Bedarf sieht kann auch jemand aus dem Orgateam persönlich berichten.

Das Orgateam hat sich auch ohne die Berichterstattung durchaus weiter als Ak der Studierendenschaft gesehen und diese Zugehörigkeit nicht in Frage gestellt.

Mitveranstalterschaft durch den Studierendenrat war innerhalb des Arbeitskreises immer gewünscht.

Das Ract!Team ist im Klubhaus beheimatet und möchte dies auch gerne weiter sein - und zwar als Teil der Studierendenvertretung.

Die Führung des Festivals als „AG“ des Studierendenrats, also auf Zeit angelegtes Projekt widerspricht dem Kontinuitätsgedanken und den Bedürfnissen des Festivals völlig. Das Festival wird auch dafür durchgeführt, damit sich Leute gegenseitig Kenntnisse weitergeben und voneinander lernen können. Organisation und Durchführung des Festivals sind ein Bildungsprojekt für junge Menschen - bei dem jedes Jahr eine Kulturveranstaltung herauskommt; dieses Projekt lebt gerade von der Kontinuität, die durch die Mitveranstalter KJR und den Studierendenrat gegeben ist.

Eine klar strukturierte Haushaltsführung ist unserer Meinung nach auch gegeben, wenn dem AK wie bisher auch ein Budget als Arbeitskreis zur Verfügung gestellt wird.

Das AK-Budget wird immer auch erst nachrangig verwendet, vorrangig werden andere Zuschüsse und Mittel verwendet.

Sollte bei der Durchführung des Festivals ein Gewinn entstehen, würde dieser natürlich auch anteilig an den AK des Studierendenrates (also an die VS) fließen. Bisher ist die Veranstaltung jedoch weit davon entfernt Gewinne abzuwerfen, sondern wird nur durch das persönliche Engagement der studentischen und nichtstudentischen Mitglieder des Orgateams ermöglicht.

Nicht zuletzt bedeutet die Mitveranstalterschaft des Studierendenrates auch eine gewisse Absicherung für die handelnden Personen; ein Mitglied der Studierendenschaft das bei seiner AK-Tätigkeit verletzt wird ist über die UKBW abgesichert. Dies ist im Falle eines Unfalls der bestmögliche Schutz

An den AK Ract! wurde herangetragen, dass die Möglichkeit besteht dass ein solcher Antrag gestellt werden könnte. Wir haben uns daher explizit nochmal in einer Sitzung mit dem Thema auseinandergesetzt. Da jedoch weder eine Person aus dem Finanz-AK noch ein Mitglied des Studierendenrats offiziell an uns herangetreten ist sind wir davon ausgegangen dass ein Antrag auf Abschaffung des AK Ract! doch nicht erstellt werden würde.

Der vorliegende Antrag von Dominik [REDACTED] kam daher für uns sehr überraschend, wir haben davon mündlich Sonntags Nachmittags erfahren.

Ob daher Menschen aus dem Orgateam spontan Zeit haben in die Sitzung zu kommen ist noch unklar.

Wir bitten Euch dennoch unserem Antrag zu entsprechen.

Für das Orgateam

Simon [REDACTED]
Daniel [REDACTED]